

Aktuelles aus der Kommission Öffentlichkeitsarbeit und der Pressestelle

Journalistenanfragen, Veröffentlichungen, Patientensorgen – was läuft eigentlich in der gemeinsamen Pressestelle der DGU und des Berufsverbandes der Deutschen Urologen? An dieser Stelle erhalten Sie kleine Einblicke in das Tagesgeschäft unserer Hamburger Schnittstelle zu den Medien und in die Arbeit der Kommission Öffentlichkeitsarbeit.

Relaunch Urologenportal



Die Arbeiten am Relaunch des Urologenportals laufen auf Hochtouren – sowohl bei der beauftragten Firma Blitz Internet als auch bei den beteiligten Vertretern von DGU und Berufsverband. Auf der 5. Redaktionskonferenz in Hamburg ging es am 10. Februar 2016 einmal mehr in medias res. Blitz-Chef Max Meyn präsentierte anhand einiger HTML-Dummys den aktuellen Produktionsstand des Projektes, Entschei-

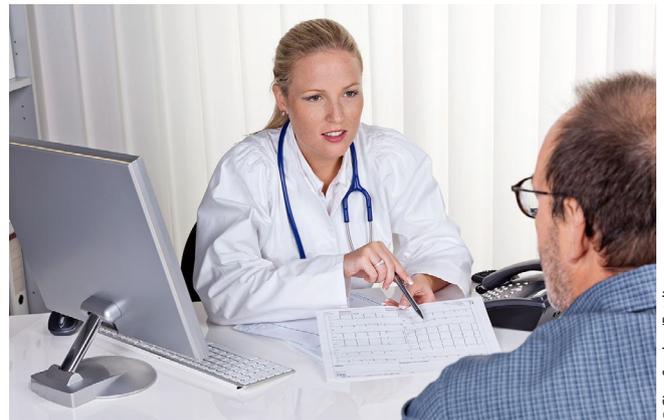
dungen fielen en gros: Unter anderem hinsichtlich der Optimierung der Urologensuche, der Fotoproduktion, der Verschlagwortung der Inhalte, des Logins, der anstehenden Usability-Tests und der Terminschiebe bis zum geplanten Relaunch im Spätsommer 2016. Bis dahin gilt es allerdings noch, jede Menge Detail-Arbeit, diverse telefonische Status-Meetings und weitere Redaktionskonferenzen erfolgreich zu bestreiten.

Aktuelle Pressemitteilungen

Überaus positive Nachrichten aus der Urologie konnte die Pressestelle im März verbreiten. Mit Blick auf das Patientenwohl gab es Fortschritte im Kampf gegen Nieren- und Blasenkrebs zu vermelden. Die Pressemitteilung mit dem Titel „Urologen erwarten in Kürze neuen Therapieansatz in der Immunonkologie“ thematisierte die bevorstehende Zulassung neuer Substanzen in der uroonkologischen Immuntherapie und ihre Wirkungsweise.

„Dieser Mechanismus greift auch bei urologischen Tumoren und wird die Therapievelfalt beim metastasierten Nierenzellkarzinom und beim metastasierten Harnblasenkarzinom in Kürze erweitern“, sagt Prof. Dr. Christian Wülfing, Pressesprecher der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. in der Verlautbarung vom 2. März 2016.

Dass die DGU nach den S3-Leitlinien zum Prostatakarzinom und zum Nierenzellkarzi-



© Gina Sanders/Fotolia

nom mit der „S3-Leitlinie Harnblasenkarzinom; Früherkennung, Diagnose und Therapie der verschiedenen Stadien“ nun die dritte Leitlinie höchster Klassifikation an den Start bringt, ist nicht hoch genug zu bewerten und war deshalb ebenfalls Inhalt einer Pressemitteilung. „Wir haben mit der Analyse von über 17.000 wissenschaftlichen Arbeiten und der Erstellung von über 320 Evidenztabelle eine hohe qualitative Messlatte für zukünftige europäische und internationale Leitlinien vorgegeben“, sagt Leitlinien-Koordinatorin Prof. Dr. Margitta Retz darin. DGU-Generalsekretär Prof. Dr. Oliver

Hakenberg betonte: „Damit bieten wir Ärzten und Patienten bei den wichtigsten urologischen Tumoren die bestmöglichen Entscheidungshilfen für das ärztliche Vorgehen auf Basis des aktuell verfügbaren Wissens und schaffen die Voraussetzungen, um die urologische Versorgung in der Breite zu verbessern.“ Wie alle unsere Veröffentlichungen ist die Presseinformation mit dem Titel „S3-Leitlinie Harnblasenkrebs jetzt als Konsultationsfassung online – Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V. erweitert Leitlinien-Angebot“ im Pressebereich des Urologenportals in ganzer Länge zu lesen.

DGU-Medienpreis: Jury komplett

Der mit 2500 Euro dotierte Medienpreis Urologie, der 2016 zum dritten Mal von der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V. (DGU) ausgeschrieben wurde und im Rahmen des diesjährigen Kongresses in Leipzig vergeben wird, bedarf selbstverständlich auch einer Jury. Neben der Vertretern der Urologie, Prof. Dr. Oliver Hakenberg, Prof. Dr. Jan Fichtner, Prof. Dr. Christian Wülfing, Dr. Wolfgang Bühmann und der Pressestelle gehört dem Gremium jeweils ein bekannter Repräsentant der Medien vor Ort des Kongresses an. In diesem Jahr konnten wir mit Dagmar Röse die langjährige Studioleiterin im MDR Regionalstudio Dessau für diesen

Part gewinnen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der bekannten Radiostimme!



© privat

▲ Neu in der DGU-Medienpreis-Jury: MDR-Studioleiterin Dagmar Röse

Jungensprechstunde: Fortbildungs-Reihe startet

© Klaus Eppele/Fotolia



Die Etablierung der Jungensprechstunde beim Urologen durch den BDU und die Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V. geht in eine neue Phase: Nachdem die Broschüre „Starke Infos für Jungen“ bereits im Umlauf und die Webseite www.jungensprechstunde.de sehr erfolgreich online ist, gehen nun die vom BDU eigens konzeptionierten Fortbildungsveranstaltungen für niedergelassene Urologinnen und Urologen „Workshop Jungensprechstunde“ und „Impfkurs für Urologen“ auf den kommenden Regionalkongressen und auf dem DGU-Kongress in Leipzig

an den Start. Damit diese News an den Urologen/die Urologin kommen, schlägt die Pressestelle in diesen Tagen die Werbetrommel und erstellt die notwendigen Druckmaterialien.



Wir in den Medien

Im Pressebereich des Urologenportals unter dem Menüpunkt „Wir in den Medien“ finden Sie bekanntlich einen Ausschnitt aus der aktuellen Berichterstattung über urologische Themen. Dazu gehörte zuletzt auch wieder die PREFERE-Studie: Die „Süddeutsche Zeitung“ und die „Neue Westfälische“ thematisierten die viel diskutierte Studie. „Bild am Sonntag“ nahm die Toiletten-Hygiene der Bremischen Bürgerschaft aufs Korn und diesbezügliches urologisches Fachwissen in Anspruch. „T-Online“ klärte über Prostataerkrankungen und Impotenz auf, und die „Aachener Zeitung“ berichtete anlässlich einer Fortbildung zur

Jungengesundheit im St.-Antonius-Hospital in Eschweiler über die lokale Kooperation zwischen Urologen, Kinderärzten und Schulen. „Men's Health“, das nach eigenem Bekunden größte Männer-Lifestylemagazin der Welt, widmete sich mit Unterstützung von BDU-Pressesprecher Dr. Bühmann unter dem beredten Titel „Haut ab, Jungs!“ der Beschneidungskontroverse.

Auch der Amtsantritt des neuen BDU-Geschäftsführers, Dr. phil. Roland Zielke, wurde öffentlich wahrgenommen und im „Newsletter politikszene“ des Berliner Portals „politik & kommunikation“ vermeldet.

Anfragen



© goodluz/Fotolia

Expertenmeinungen waren in den vergangenen Wochen in der Pressestelle wie immer sehr gefragt. Der Redaktion von Medscape Deutschland etwa war sowohl an einer Einschätzung der hochdosierten Strahlentherapie beim PCa als auch des sogenannten Frailty-Index und der Komplikationsrate bei urologischen Eingriffen gelegen. In Sachen GOÄ-Reform war natürlich der Präsident des Berufsverbands der Deutschen Urologen,

Dr. Axel Schroeder, gefragter Interviewpartner der Fachpresse. „Bleib Gesund“, das Magazin für AOK-Mitglieder recherchierte bei uns für einen Beitrag über die Homepage www.jungensprechstunde.de. Wie viele Männer in Deutschland nehmen die urologische Früherkennungsuntersuchung ab 45 Jahren wahr? Diese beliebte Frage wollte zuletzt die Zeitschrift FOCUS GESUNDHEIT für ihr aktuelles „Männer“-Heft beantwortet wissen.

„Simpele schakelaar voorkomt bevruchting“



© Cybrain/Fotolia

Diese Schlagzeile des niederländischen „De Telegraaf“ – frei übersetzt „Einfacher Schalter verhindert Befruchtung“ – galt dem inzwischen berühmten Samenleiterventil zur männlichen Verhütung und brachte den „woordvoerder van de Vereniging van Duitse Urologen“, hier besser bekannt als BDU-Pressesprecher Dr. Wolfgang Büh-

mann, 2016 in die Medien unseres Nachbarlandes. Der Blick ins world wide web verrät übrigens noch mehr: Nach Jahren engagierter Pressearbeit für den Berufsverband der Deutschen Urologen ist Dr. Bühmann im Netz ausgesprochen gut positioniert und selbst auf nigerianischen und mexikanischen Webseiten präsent.